

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNGEN (VERMÖGENSHAUSHALT) AM 25.02.2019

---

Sitzungsdatum:	Montag, den 25.02.2019
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	19:39 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner ab 17.15 Uhr, Ziffer 1

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer ab 17.31 Uhr, Ziffer 1

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab ab 18.48 Uhr, Ziffer 2.29

Stadträtin Hiltrud Stocker

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May bis 19.16 Uhr, Ziffer 2.29

Stadtrat Manuel Müller

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul ab 18.31 Uhr, Ziffer 2.18

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp bis 19.16 Uhr, Ziffer 2.29

Stadtrat Thomas Steinruck

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

#### **ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge ab 18.21 Uhr, Ziffer 2.18

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm  
Stadtrat Hans Schardt

**BP-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Uwe Hartmann

**fraktionslos**

Stadträtin Andrea Schmidt

**Ortssprecher**

Ortssprecherin Anna Schlötter

**Schriftführer**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

**Berichterstatter**

Stabsstelle Claudia Biebl  
Verwaltungsrätin Monika Erdel  
Bauingenieur Oliver Graumann  
Verwaltungsrat Ralph Hartner  
Verwaltungsangestellte Jutta Heger  
Verwaltungsamtfrau Claudia Lunde  
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

**Entschuldigt:**

**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Rank  
Stadtrat Hartmut Stiller

**KIK-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Jutta Wallrapp

**FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Dietrich Hermann

**Ortssprecher**

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Vorinformation von Stadtkämmerin Frau Erdel zum Haushaltsentwurf**

Stadtkämmerin Erdel geht anhand einer Präsentation ausführlich auf den Haushalt 2019 samt Finanzplanung 2018 – 2022 ein. Dabei stellt sie dar, dass der Haushalt (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) samt Finanzplanung in den Jahren 2018 – 2022 ein Gesamtvolumen von 289.647.390,00 € habe.

Sie verweist auf die wesentlichen Investitionen in den Jahren 2019 bis 2022 und in welchem zeitlichen Ablauf diese umgesetzt werden sollen.

Stadtkämmerin Erdel geht als nächstes auf die Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen ein und stellt zunächst die Kreditaufnahmen sowie die Schuldenentwicklung im Finanzplanungszeitraum dar. Zwischen 2018 und 2022 bestehe eine Netto-Kreditaufnahme von 0,00 €. Insgesamt werden im Zeitraum sogar knapp

260.000,00 € Schulden abgebaut, wobei eine deutliche Verschiebung der Schulden vom allgemeinen Haushalt hin zu den entgeltfinanzierten Maßnahmen eintritt.

Die Entwicklung bei den Kreditaufnahmen verbunden mit den erheblichen Investitionen ist nur deshalb möglich, weil im Finanzplanungszeitraum auf die Rücklagen (Stand 31.12.2018: 18,617 Mio. €) zurückgegriffen werde, so dass Stand jetzt zum Ende des Finanzplanungszeitraums noch Rücklagen in Höhe von 3,7 Mio. € vorliegen werden.

Ansonsten werde der Vermögenshaushalt im Wesentlichen durch Zuweisungen (42,2 %) finanziert und die Zuführung des Verwaltungshaushaltes (22,1 %) finanziert.

Abschließend verweist Stadtkämmerin Erdel auf die Vielzahl der im Finanzplanungsrest befindlichen Maßnahmen (z. B. Friedrich-Bernbeck-Schule, Bahnhof, Hindenburgring Nord, Alte Mainbrücke, Parkplatz Bleichwasen Nord, Freianlagen am Deustergelände), die ebenfalls sehr kostenträchtig aber noch nicht finanziert seien. Aus diesem Grund appelliert sie an den Stadtrat, keine neuen größeren Maßnahmen zu beschließen, weil diese sonst nur über neue Schulden finanziert werden können.

Die Informationen von Stadtkämmerin Erdel werden zur Kenntnis genommen. Die Präsentation liegt der Niederschrift als wesentliche Anlage bei.

## **2. Beratung des Vermögenshaushaltes 2019 mit Investitionsprogramm 2018 - 2022**

### **2.1. 0600 9349 - Beschaffung Tag und Nachtbriefkasten für das Rathaus Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass für die Beschaffung des Tag- und Nachtbriefkastens im Jahr 2019 zusätzlich 5.000,00 € benötigt werden und der Ansatz somit 14.500,00 € betrage.

Auf die Frage nach den Gründen stellt Verwaltungsamtfrau Lunde dar, dass zusätzlich zu den Beschaffungskosten des Briefkastens noch die Bauhofsleistungen sowie die Aufwände für die Verkabelung der Klingel hinzugekommen sind.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

### **2.2. 0600 9454 - Sanierung Kaiserstraße 17 zum Verwaltungsgebäude Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass aufgrund Mitteilung des Stadtbauamtes für die Sanierung der Kaiserstraße 17 Mittel in Höhe von 50.000,00 € vom Haushaltsjahr 2019 ins Jahr 2022 verschoben werden sollen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

### **2.3. 1101 9359 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Beschaffung von Köderboxen Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Einstellung von insgesamt 30.000,00 € für sog. Köderboxen (2019: 25.000,00 €, 2020: 5.000,00 €).

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.4. UA 1146 - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion  
Mittel für Neubau Tierheim**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Beschlusslage sowie die jüngste Bürgermeisterdienstbesprechung. Die Höhe der Beteiligung durch die Kommunen ist auch davon abhängig, welchen Zuschuss der Tierschutzverein vom Dachverband bzw. dem Landkreis erhält, die ihrerseits während den Haushaltsberatungen darüber beraten. Die Kommunen beteiligen sich dann in Form eines Investitionskostenzuschusses (Vermögenshaushalt) bzw. eines laufenden Zuschusses mit Zins und Tilgung (Verwaltungshaushalt).

Stadträtin Kahnt als Antragsstellerin ist der Auffassung, dass die Stadt zur Handlungsfähigkeit einen Ansatz in den Vermögenshaushalt einstellen sollte.

Stadtkämmerin Erdel ergänzt, dass mit Blick auf die derzeitige wahrscheinliche Finanzierungsform durch den Tierschutzverein vieles für den laufenden Zuschuss für Zins und Tilgung spricht, wofür im Haushalt für die nächsten 20 Jahre 1,04/€ pro Einwohner jährlich im Verwaltungshaushalt eingestellt sind. Unabhängig davon ist nach wie vor die Fundtierpauschale sowie gegenwärtig der Zuschuss für das Erbbaurecht eingestellt.

Stadträtin Kahnt erklärt daraufhin ihren Antrag für erledigt.

**2.5. 1101 9350 - Beschaffungen Prostitutionsschutzgesetz  
Anfrage von Stadtrat Hartmann**

Stadtrat Hartmann verweist auf die Haushaltsstelle für das Prostitutionsschutzgesetz und möchte wissen, was sich dahinter verberge.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass hier die Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Aufgabe verbucht werden müssen, die die Stadt Kitzingen vom Land zurück-erstattet bekomme.

Rechtsdirektorin Schmöger ergänzt, dass hierfür beispielsweise ein kostspieliger Dokumentendrucker beschafft werden musste.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.6. 1300 9357 - Brandschutz, Beschaffung von Fahrzeugen  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die zusätzliche Einstellung von Mittel für die Beschaffung des Kommandowagens in Höhe von 65.000,00 € im Jahr 2019 (Ansatz 2019 somit: 285.000,00 €)

Auf die Frage nach dem Versicherungswert des Unfallfahrzeuges wird dargestellt, dass die Versicherung 17.000,00 € übernommen habe sowie zudem aus dem Verkauf 1.200,00 € in den Haushalt fließen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.7. Einzelplan 2 - Beschaffungen Digitales Klassenzimmer  
Anfrage von Stadträtin Kahnt**

Stadträtin Kahnt verweist auf die Mittel für das digitale Klassenzimmer im Bereich der Schulen und möchte wissen, was sich dahinter verberge.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass hierfür z. B. iPads, Präsentationstechnik, Laptops sowie Dokumentenkameras beschafft werden sollen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.8. 2140 9451 - Schulsportanlage Deusterpark  
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos möchte hinsichtlich der Schulsportanlage Deusterpark mit offenem Ganztags wissen, ob die Maßnahme bis zum Schuljahresbeginn im September 2019 fertiggestellt sein werde.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf das abschließende Ausschreibungspaket, welches in Kürze vorliegen werde. Anhand dessen könne die Fertigstellung genauer terminiert werden. Stand jetzt gehe die Verwaltung von einer rechtzeitigen Fertigstellung zum neuen Schuljahr aus.

**2.9. 2431 9452 - Generalsanierung Friedrich-Bernbeck-Schule  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die geänderte Einstellung der Mittel für die Generalsanierung der Friedrich-Bernbeck-Schule:

2019: - 50.000,00 €; somit: 250.000,00 €; Finanzplanungsrest: + 50.000,00 €, somit: 3.067.000,00 €

In diesem Zusammenhang verweist Stadträtin Glos auf die Haushaltsstelle 2431.9352 – Digitales Klassenzimmer – und erkundigt sich nach der Sinnhaftigkeit, im Vorfeld der Sanierung die Mittel für das Digitale Klassenzimmer auszugeben.

Stadtrat Dr. Pfeiffle als Referent für die Schulen erklärt, dass jeder Schule eine Summe für die Verwendung von digitalen Medien zur Verfügung stehe, weshalb diese auch für die Friedrich-Bernbeck-Schule genutzt werden sollten. Nachdem es sich hierbei oft um mobile Geräte handelt, können sie im Vorfeld der Generalsanierung beschafft werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.10. 3210 9358 - Beschaffung von Museumsgut  
3211 9358 Beschaffung von Archivgut  
3331 9350 Musikschule Neuausstattung neue Räumlichkeiten  
Anfrage von Stadträtin Kahnt**

Stadträtin Kahnt stellt fest, dass für die benannten Haushaltsstellen im Vermögenshaushalt 2019 keine Mittel eingestellt seien und erkundigt sich nach den Gründen. Insbesondere beim Museum können je nach Umfang des Konzepts im Jahr 2019 investive Mittel anfallen. Ebenso wundert sie sich, weshalb für die Maßnahmen des inneren Schallschutzes in der Musikschule keine Mittel eingestellt sind.

Stadtkämmerin Erdel verweist hinsichtlich der Beschaffung von Archiv- bzw. Museumsgut auf die geänderte Wertgrenze für die Einstellung im Vermögenshaushalt und auf entsprechende Mittel im Verwaltungshaushalt.

Hinsichtlich des Museums verweist sie auf Mittel im Verwaltungshaushalt und je nach dem in welcher Form der Stadtrat das Konzept beschließe, könnten Mittel auch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung eingestellt werden.

Hinsichtlich der Musikschule gebe es noch keine Kostenermittlung sowie Beschluss. Gegenwärtig bestehe noch ein Rest in Höhe von 30.000,00 € aus dem Jahr 2018.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.11. 3331 9353 - Musikschule, Musikinstrumente, Anschaffung von 2 Leihcelli  
Anfrage von Stadtrat Hartmann**

Stadtrat Hartmann möchte wissen, wie mit den Leihcelli in der Praxis umgegangen werde.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass die Musikschule verschiedene, oft kostenintensive Instrumente vorhalte, die dann von interessierten Schülern zunächst geliehen werden können.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.12. 3420 9631 - Alte Synagoge, Einbau Klimaanlage und Erneuerung der Technik  
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos verweist mit Blick auf die Klimaveränderung auf die dringend notwendige Klimaanlage in der Alten Synagoge und beantragt, die Mittel für die Umsetzung vorzuziehen.

Stadtrat Pauluhn unterstützt den Antrag von Frau Glos und verweist auf die Diskussion in den vergangenen Haushaltsberatungen. Nachdem nun eine Veranstaltungshalle für Kitzingen seiner Auffassung nach vom Tisch sei, sollte die derzeit bestehende Veranstaltungsräumlichkeit auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Er könne sich vorstellen, die Mittel für die Planung (60.000,00 €) ins Jahr 2019 sowie die Mittel für die Umsetzung (330.000,00 €) ins Jahr 2020 einzustellen.

Oberbürgermeister Müller verweist auf den baulichen Eingriff und der damit verbundenen temporären Schließung der Alten Synagoge. Er bittet um Beschlussfassung des Antrages.

**abgelehnt                      dafür 12    dagegen 12**

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde. Die Mittel bleiben unverändert im Finanzplanungsrest eingestellt.

**2.13. 3700 9883 - Kreuzkapelle Etwashausen, Zuschuss zur Außenrenovierung  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadträtin Erdel weist darauf hin, dass gemäß Stadtratsbeschluss vom 31.01.2019 für die Außenrenovierung der Kreuzkapelle ein Zuschuss in Höhe von 112.200,00 € in Jahr 2020 eingestellt werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.14. 4351 9453 - Obdachlosenunterkünfte, Sanierung von Wohnblöcken im Zuge Konzept Obdachlosenfürsorge  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass auf Vorschlag des Stadtbauamtes die Mittel in Höhe von 300.000,00 € vom Jahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 geschoben werden sollen und sich dort der Ansatz auf 800.000,00 € erhöhe. Ebenso werden die Einnahmen (4351 3610) in Höhe von 200.000,00 € von 2019 ins Jahr 2020 (dann 500.000,00 €) geschoben.

Auf Bedenken aus der Mitte des Gremiums, ob diese Mittel ausreichend seien, verweist Verwaltungsamtfrau Lunde auf einen Haushaltsrest in Höhe von 211.500,00 €, der für die Erledigung des Beschlusses zum Warmwasser verwendet werden soll. Hinsichtlich der weiteren Ansätze und der konkreten Einstellung von Mitteln verweist Bauamtsleiter Graumann auf die Neukonzeption zum Notwohngebiet, welche im 2. Quartal 2019 fertiggestellt sein soll. Anschließend könnten die konkreten Maßnahmen mit Haushaltsmitteln ab 2020 belegt werden.

Stadtkämmerin Erdel ergänzt auf nochmalige Nachfrage, dass die Verwaltung auch für mögliche Planungsleistungen im Jahr 2019 handlungsfähig wäre.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.15. 4605 9490 - Haus für Jugend und Familie  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf den Beschluss vom 21.02.2019, wonach für den Wettbewerb im Zusammenhang mit dem Haus für Jugend und Familie in 2019 Mittel in Höhe von 65.000,00 € bereitgestellt werden müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.16. 3601 9580 - Planung/Umsetzung Öko-Konto  
Anfrage von Stadträtin Kahnt**

Stadträtin Kahnt wundert sich, weshalb ab 2019 keine Mittel mehr für das Öko-Konto eingestellt seien.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass ab 2019 die Mittel für das Öko-Konto bei der jeweiligen Maßnahme eingestellt werden müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.17. 4641 9880 - Kita St. Johannes, Zuschuss zum Abriss und Neubau  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass sich aufgrund der Beschlussfassung im Stadtrat am 31.01.2019 die Mittel im Jahr 2022 von 713.000,00 € auf 1,041 Mio. € erhöhen. Ebenfalls steigen die Einnahmen (4641 3610) im Jahr 2022 von 600.000,00 € auf 680.000,00 €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

## 2.18. Antrag der ödp-Stadtratsgruppe, finanzielle Mittel Umsetzung Artenvielfalt

Stadtrat Pauluhn verweist auf den Antrag, für die Umsetzung von Maßnahmen für die Artenvielfalt, im Haushalt 2019 100.000,00 € einzustellen. Die Umsetzung der Maßnahmen können dann in einem Arbeitskreis besprochen werden. Insbesondere die Kommunen haben beim Artenschutz eine Verpflichtung und Vorbildfunktion.

Aus der Mitte des Gremiums kommt Kritik hinsichtlich der Beratung in einem Arbeitskreis auf, nachdem es hierfür einen zuständigen Beirat gebe.

Stadtrat Dr. Pfeiffle wundert sich, weshalb er ohne Kenntnis von Maßnahmen 100.000,00 € einstellen sollte. Seiner Auffassung nach sollte erst der Maßnahmenkatalog festgelegt werden, so dass anschließend entsprechende Mittel eingestellt werden können.

Für Bürgermeister Güntner könnten sehr viele Maßnahmen, die es noch zu definieren gilt, ohnehin mit den bestehenden Mitteln von Bauhof und Gärtnerei im Verwaltungshaushalt umgesetzt werden.

Stadtrat Hartmann verweist auf seinen Antrag, hinsichtlich der artgerechten Gestaltung von kommunalen Grünflächen, der ebenfalls einen Beitrag der Kommune zum Artenschutz darstellen würde.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über den Antrag und sprechen dabei verschiedene einfache Maßnahmen an, die bereits umgesetzt werden könnten. Darüber hinaus wird von Teilen des Stadtrates angesprochen, dass auch die Ergebnisse aus München hinsichtlich der Gesetzgebung abgewartet werden sollten.

Stadtrat Pauluhn verweist nochmals auf die Wichtigkeit des Themas und bittet – gleich ob in den Verwaltungs- oder in den Vermögenshaushalt – die Mittel für die Maßnahmen einzustellen.

Stadtrat Böhm als Umweltreferent hält nichts von einer pauschalen Einstellung von Mitteln und verweist ebenfalls auf Maßnahmen, die bereits jetzt schon umgesetzt werden könnten. Er sagt zu, hierzu den Umweltbeirat einzuberufen.

Oberbürgermeister Müller schlägt mit Blick auf die Diskussion und die Wichtigkeit des Themas als Kompromiss vor, in den Verwaltungshaushalt 2019 einen Betrag in Höhe von 50.000,00 € einzustellen.

Stadtrat Pauluhn als Antragssteller kann sich damit als erste Maßnahme einverstanden erklären.

**beschlossen                      dafür 15    dagegen 11**

Es besteht Einverständnis, in den Verwaltungshaushalt 2019 für die Umsetzung von Maßnahmen zum Artenschutz 50.000,00 € einzustellen.

## 2.19. 4645 9450 - Kita Sonnenschein, Erweiterung um eine Kindergartengruppe Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die zusätzliche Einstellung von Mitteln im Jahr 2019 in Höhe von 88.600,00 € aufgrund der Beschlussfassung des Finanzausschusses vom 24.01.2019.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.20. 5652 9450 - Generalsanierung Dreifachturnhalle Sportzentrum Sickergrund  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass sich die Mittel für die Generalsanierung der Dreifachturnhalle im Sickergrund aufgrund der Beschlussfassung am 24.02.2019 wie folgt darstellen:

2019: 1,1 Mio. €  
2020: 3,0 Mio. €  
2021: 3,8 Mio. €  
2022: 2,888 Mio. €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.21. 5821 9357 - Stadtgärtnerei, Erwerb von Fahrzeugen  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass für die Beschaffung von Fahrzeugen in der Stadtgärtnerei im Jahr 2019 zusätzlich 8.900,00 € aus einem nicht verbrauchten Budgetübertrag aus dem Jahr 2017 veranschlagt werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

In diesem Zusammenhang möchte Stadtrat Dr. Küntzer wissen, ob der Mähtraktor mit Absaugung schon beschafft wurde. Dessen Nichteinsetzung in manchen Bereichen könne bereits eine positive Maßnahme für den Artenschutz darstellen.

**2.22. 5931 9350 - Ersatz von Spielgeräten auf verschiedenen Spielplätzen  
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos möchte wissen, welche Maßnahmen am Spielplatz beim ehem. Schlachthof geplant seien.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass es sich hierbei nur um Ergänzungen jedoch keinen wesentlichen Veränderungen handeln werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.23. 6309 9503 - Nordtangente BA III b, Anbindung an die ST 2272  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderung seitens des Bauamtes die Mittel von 2019 ins Jahr 2021 (dort in der Summe: 450.000,00 €) zu verschieben. Die Gesamtkosten bleiben unverändert. Darüber hinaus bestehe auf der o. g. Haushaltsstelle ein Rest in Höhe von 82.000,00 €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.24. 6310 9501 - Kreisverkehr ConneKT, Bau- und Baunebenkosten für Neubau des Kreisverkehrs  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Verschiebung der Mittel von 2019 (100.000,00 €) auf 2021 (dann: 260.000,00 €).

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.25. 6340 9501 - Erweiterung Baugebiet Hammerstiel  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass die Mittel für die Erweiterung des Hammerstiels im Jahr 2019 von 500.000,00 € auf 200.000,00 € reduziert und im Jahr 2020 von 100.000,00 € auf 400.000,00 € erhöht werden.

Auf die Frage nach den Gründen – auch schon bei den vorherigen Verschiebungen – stellt Stadtkämmerin Erdel dar, dass die Einstellung der Mittel dem zeitlichen Ablauf angepasst wurde.

**2.26. 6347 9502 - Erweiterung Baugebiet Buddental West, Altlastenentsorgung  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Anpassung der eingestellten Mittel, so dass nun im Jahr 2019 50.000,00 € (- 200.000,00 €) sowie im Jahr 2020 200.000,00 € einstellt seien.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.27. 6402 9506 - Straßenausbau Amalienweg  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass die Mittel für die Maßnahme Amalienweg auf Mitteilung des Bauamtes nun wie folgt eingestellt werden:

2020: 0,00 €  
2021: 210.000,00 €  
2022: 30.000,00 €

Gleiches gilt auch für die Baunebenkosten (6402 9596):

2020: 0,00 €  
2021: 30.000,00 €  
2020: 20.000,00 €

Entsprechend ändern sich auch die Einnahmen (6402.3616).

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.28. 6402 9597 - Straßenausbau Friedenstraße  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Verschiebung der Mittel für die Friedenstraße in Höhe von 20.000,00 € vom Haushaltsjahr 2019 ins Jahr 2020.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.29. 6401 9510 - Herstellung von barrierefreien Wegen in der Innenstadt  
Anfrage von Stadtrat Pauluhn**

Stadtrat Pauluhn möchte wissen, weshalb die Mittel für die Herstellung des barrierefreien Gehweges durch den Markt nicht mehr enthalten seien. Er ärgere sich, dass diese bereits vor Jahren beschlossene Maßnahme nicht umgesetzt wurde.

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass die Mittel gemeinsam mit den weiteren Maßnahmen zur Sanierung der Innenstadt bei der Haushaltsstelle 6406 9560 (2019: 0,00 €; 2020: 50.000,00 €, 2021: 250.000,00 €, 2022: 500.000,00 €; Rest aus 2018: 87.500,00 €) eingestellt seien.

Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates die Vorstellung des Konzeptes für die Innenstadtstraßen sowie deren Barrierefreiheit vorgestellt werde. Anschließend könne eine Prioritätenliste mit einer entsprechenden Einstellung von Mitteln erfolgen.

Ein Vorziehen der Maßnahme war mit Blick auf die für die Förderung notwendige Gesamtkonzeption (Barrierefreiheit) nicht möglich.

Durch die bestehenden Haushaltsmittel sei die Verwaltung handlungsfähig. Die Einstellung erfolgte dergestalt, dass die Verwaltung die Arbeiten mit Blick auf den bestehenden Personalkörper leisten könne.

Stadtrat Pauluhn verweist auf die Wichtigkeit der Maßnahme, weshalb er den Antrag stellt, sämtliche Mittel um je ein Jahr vorzuziehen.

Bauamtsleiter Graumann gibt zu bedenken, dass die Verwaltung mit Blick auf die Priorisierung sowie dem Personalbestand in der Tiefbauverwaltung den Arbeitsauftrag nicht werde ausführen können.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über den Antrag, die personelle Ausstattung des Bauamtes sowie die Priorisierung innerhalb der Verwaltung.

Dabei wird angemerkt, dass sinnvollerweise das Personal in der Form vorgehalten werden sollte, um die vom Stadtrat beschlossenen Maßnahme umzusetzen. Ggf.

seien dann Tätigkeiten nach außen zu vergeben. Darüber hinaus wird hinsichtlich der Priorisierung der Tätigkeiten angemerkt, dass hierbei der Stadtrat nur bedingt die Möglichkeit der Mitsprache habe.

Es wird zudem angemerkt, dass über die personelle Ausstattung bei der Beratung des Stellenplans nochmals gesprochen werden könne.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die vakante Stelle in der Tiefbauverwaltung, die selbst nach dreimaliger Ausschreibung nicht nachbesetzt werden konnte. Aufgrund dessen wurden bereits zur Maßnahme am Mainkai sowie Kreisverkehr ConneKT externe Partner mit ins Boot geholt, die jedoch verwaltungsseitig auch betreut werden müssen.

Hinsichtlich der Priorisierung verweist er auf verschiedene Tätigkeiten, die in Abhängigkeit zu einer weiteren Planung (z. B. Hammerstielweg, ConneKT) stehen und aufgrund dessen vorgezogen bearbeitet werden mussten.

Oberbürgermeister Müller bittet im Nachgang zur Diskussion um Beschlussfassung des Antrages von Stadtrat Pauluhn, die Mittel für die Neugestaltung der Innenstadtstraßen samt Barrierefreiheit um je ein Jahr vorzuziehen.

Bauamtsleiter Graumann stellt abschließend dar, dass bei einer positiven Beschlussfassung die Verwaltung dies nicht umsetzen könne.

**beschlossen**                      **dafür 14 dagegen 11**

Es besteht Einverständnis, die Mittel bei der Haushaltsstelle 6406 9560 um je ein Jahr vorzuziehen, so dass diese wie folgt eingestellt werden:

2019: 50.000,00 €  
2020: 250.000,00 €  
2021: 500.000,00 €  
2022: 600.000,00 €

**2.30. 6605 9504 - Sanierung B 8 von Würzburger Tor bis Marshall Heights  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass die Mittel für die städtischen Belange (Nebenflächen und Einmündungen) in Höhe von 830.000,00 € komplett in den Finanzplanungsrückstellungen geschoben werden, nachdem derzeit nicht absehbar ist, bis wann das Staatliche Bauamt die Maßnahme an der B 8 beginnt.  
Gleiches gelte für die Einnahmen aus Zuschüssen (6605 3610) in Höhe von 250.000,00 €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.31. 6709 9582 - Straßenbeleuchtung, Umstellung auf LED - Beleuchtung  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist darauf, dass die Mittel für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um je ein Jahr nach hinten geschoben werden (2019: 0,00 €, 2020: 200.000,00 €, 2021: 150.000,00 €).  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.32. 6901 9580 - Neubau Kaimauer Oberer Mainkai  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass aufgrund der Beschlussfassung am 31.01.2019 zusätzlich 1,086 Mio. € für die Maßnahme am Oberen Mainkai wie folgt eingestellt werden müssen.

2019: 2,350 Mio. € (+ 0,85 Mio. €)  
2020: 1,483 Mio. € (+ 0,236 Mio. €)

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.33. 7711 9357 - Bauhof, Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass für die Beschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof im Jahr 2019 zusätzlich 30.000,00 € aus einem nicht verbrauchten Budgetübertrag aus dem Jahr 2017 veranschlagt werden.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.34. 7902 9600 - Fremdenverkehr - Beschaffung von Schaukästen für den Wohnmobilstellplatz**  
**Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass für die Beschaffung von Schaukästen am Wohnmobilstellplatz im Jahr 2019 1.100,00 € benötigt werden.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.35. UA 7511 - Alter Friedhof, Schaden am Eingangsportal**  
**Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser verweist auf Schäden am Eingangsportal des Alten Friedhofes.  
Oberbürgermeister Müller sagt zu, es an den Bauhof weiterzugeben.

**2.36. 7000 9535 - Kanalsanierung gem. Prioritätenliste Kanalbau**  
**Anfrage von Stadtrat Pauluhn**

Stadtrat Pauluhn verweist auf den Beschluss des Stadtrates, für diesen Bereich jährlich 500.000,00 € einzustellen und wundert sich über die eingestellten Mittel in 2019 (300.000,00 €), 2020 (250.000,00 €) sowie 2021 (250.000,00 €).

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Meldungen der Tiefbauverwaltung.

Oberbürgermeister Müller verweist ergänzend auf die Information des Tiefbaus in der Sitzung des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 14.02.2019, wonach 80 % der Kanäle bereits befahren sind und bei den übrigen 20 % nicht mit einer derartigen Beschädigung zu rechnen sei. Die Einstellung entspricht den gegenwärtigen Erkenntnissen.

Stadtrat Pauluhn bittet, dass die Prioritätenliste zum Kanalbau entsprechend fortgeschrieben werde.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass dies parallel geschehe.

Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.37. UA 8809 - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**  
**Sanierung Brunnen Kanzler-Stürtzel-Straße/Mühlberg**

Stadträtin Kahnt verweist auf den Zustand des Brunnens in der Kanzler-Stürtzel-Straße und ist der Auffassung, dass für die fachgerechte Inbetriebnahme entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen sind.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass hierfür zunächst eine Befunduntersuchung durchzuführen sei, wofür Mittel in Höhe von 10.000,00 € eingestellt werden sollten.

**beschlossen                    dafür 24    dagegen 1**

Es besteht Einverständnis, für die Sanierung des Brunnens in der Kanzler-Stürtzel-Straße 10.000,00 € für die Befunduntersuchung in den Haushalt 2019 einzustellen.

**2.38. 8801 9452 - Sanierung Galgenwasen 13 - 20  
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt möchte wissen, wann hinsichtlich der Sanierung des Galgenwasens 13 – 20 eine Information bzw. Beratung im Stadtrat erfolge.  
Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass dies in der Stadtratssitzung am 19.03.2019 geschehe.

**2.39. 9161 3000 Zuführung vom Verwaltungshaushalt  
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt im Jahr 2022 von 3,9 Mio. € auf 3,0 Mio. € reduziere.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.40. Anfrage von Stadtrat Freitag  
Mittel für die Kanal- bzw. Straßenbauarbeiten Breslauer Straße**

Stadtrat Freitag verweist auf die notwendige Sanierung der Breslauer Straße und möchte wissen, wo hierfür die Mittel eingestellt seien.  
Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Sanierung von Kanal und Straße erst nach den Bauarbeiten der Bau GmbH an den Anwesen in der Breslauer Straße erfolge. Dem entsprechend sind die Mittel in den Haushalt einzustellen.

**3. Sonstiges**

**3.1. Bitte von Stadtrat Dr. Küntzer  
Tagesordnung der Haushaltsberatungen**

Stadtrat Dr. Küntzer bittet in Zukunft, die Tagesordnung der Haushaltsberatungen derart zu fassen, dass im Anschluss an den Vermögenshaushalt gleich mit dem Verwaltungshaushalt begonnen werden könne und verweist auf die nun übrige Zeit, die man noch hätte nutzen können.  
Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19:39 Uhr.**

Vorsitz

Schriftführung

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt